

Die Gleichstellung von Frau und Mann ist nirgends auf der Welt erreicht, der Prozess der Gleichstellung hat keine Grenzen. Wie können wir in unserer kulturell vielfältigen Gesellschaft die Gleichstellung von Frau und Mann gemeinsam gestalten und voranbringen? Was braucht es, damit Frauen und Männer ein selbstbestimmtes Rollenverständnis leben können? Welche Ressourcen und welche Herausforderungen für die Geschlechtergleichstellung bringt das Zusammenleben von Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen? Wie manifestiert sich dies zum Beispiel in Ausbildung, Erwerbsarbeit oder bei der gesellschaftlichen Partizipation?

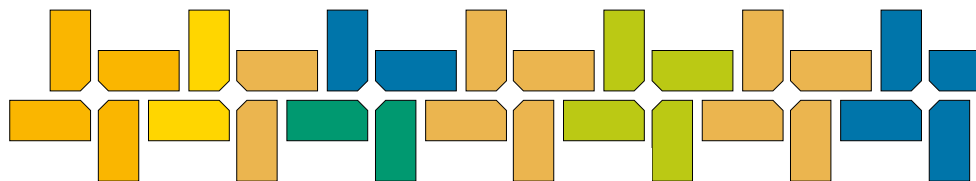
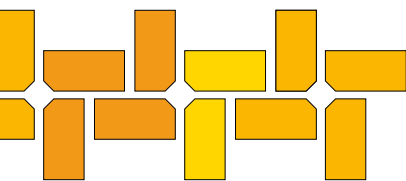
Mit Ihnen sowie Migrationsfachleuten und Vertreterinnen und Vertretern von Institutionen und Organisationen beleuchten wir verschiedene Facetten der Thematik und machen Engagement sichtbar.



Donnerstag, 15. März 2018, 17.30 bis 20.30 Uhr, Rathaus Bern

Gleichstellung ohne Grenzen

7. Praxisforum «Männer und Frauen im Gleichstellungsprozess»



Programm

Siehe Seite 2

Ziel und Zielpublikum

Das jährliche Praxisforum lädt ein, sich im Dialog der Geschlechter mit aktuellen Gender- und Gleichstellungsthemen auseinanderzusetzen, die eigene Praxis zu reflektieren und sich zu vernetzen. Der Anlass richtet sich einerseits an Frauen und Männer, die sich beruflich oder in freiwilliger Arbeit für Gleichstellungs- und Genderfragen engagieren sowie an alle Personen, die sich mit dem Thema auseinandersetzen möchten.

Datum, Zeit und Ort

Donnerstag, 15. März 2018,
17.30 bis 20.30 Uhr
Rathaushalle, Rathausplatz 2, Bern,
mit kleinem Imbiss

Anmeldung

Bis 8. März 2018 via
www.be.ch/gleichstellung-kurse.
Die Teilnahme ist kostenlos.
Die Anzahl der Plätze ist beschränkt.

Kantonale Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern

In Zusammenarbeit mit:

Kantonale Fachkommission für Gleichstellungsfragen

PROGRAMM

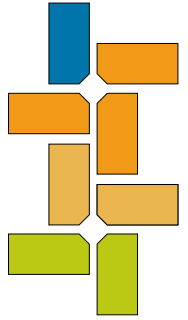
Begrüssung

Barbara Ruf, Leiterin Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern des Kantons Bern

Inputreferat

GRENZENLOS MENSCH* – GLEICHSTELLUNG INTERSEKTIONAL DENKEN

Rahel El-Maawi (Soziokulturelle Animatorin, Aktivistin Bla*Sh – Black She Netzwerk von Schwarzen Frauen in der Deutschschweiz)



Workshops

1. MIGRATION BILDET

Wo liegen die Herausforderungen der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen im gesellschaftlichen Migrations- und Geschlechterkontext? Wie können die Ressourcen von Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund gestärkt werden?

Mit Fuat Köçer (Sekundarlehrer und Berner Stadtrat) und Qazim Hajzeraj (Projektleiter, toj Trägerverein für die offene Jugendarbeit)

2. AUSGEBILDET. DOCH ARBEITSLOS. WEGE IN DEN ARBEITSMARKT

Wo liegen die Hürden beim Zugang von Migrantinnen und Migranten zum Arbeitsmarkt? Welche geschlechtsspezifischen Herausforderungen stellen sich und welche Ansätze gibt es, damit der Einstieg einfacher wird?

Mit Aysel Korkmaz (Erziehungswissenschaftlerin und selbstständige Fachperson für Migrationsfragen) und Francesca Chukwunyere (Leiterin, isa Informationsstelle für Ausländerinnen- und Ausländerfragen)

3. WIR REDEN MIT!

Wie stärken sich Migrantinnen gegenseitig? Einblicke in das Engagement zu gesellschaftlicher Partizipation und Empowerment von Frauen mit Migrationshintergrund.

Mit Noelia Morán (Vertreterin Asociación de Mujeres Españolas en Suiza) und Theodora Leite (Projektverantwortliche, cfd feministische Friedensorganisation)

4. MÄNNLICHKEITEN UND VATERSCHAFT

Mit welchen Herausforderungen sind Männer und Jungen mit Migrationshintergrund konfrontiert? Wie gestaltet sich der Austausch über Vaterrollen?

Mit Yohannes Berhane (Projektleiter «Vater sein in der Schweiz») und Andreas Borter (Theologe und Genderfachmann, männer.bern)

5. GENDER IM ZENTRUM

Wie gehen Kollektivunterkünfte mit der Vielfalt von geschlechts- und gleichstellungsbezogenen Themen um? Wie kann die Unterbringung und Betreuung von asylsuchenden Menschen geschlechtersensibel gestaltet werden?

Mit Claudia Schuwey (Wissenschaftliche Mitarbeiterin Berner Fachhochschule, Soziale Arbeit) und Katharin Steibli (Standortleiterin Kollektivunterkunft Heilsarmee Flüchtlingshilfe)

6. INTERKULTURELLE KONFLIKTE KONSTRUKTIV LÖSEN

Worauf muss bei der Lösungsfindung zu interkulturellen Konflikten geachtet werden? Wie können Konflikte in Zusammenhang mit gleichgestellten Geschlechterrollen im Migrationskontext angegangen werden? Einblicke in die Arbeit des TikK und in konkrete Fallbeispiele.

Mit Hanspeter Fent (Geschäftsleiter TikK Kompetenzzentrum für interkulturelle Konflikte)

Pause, Austausch und Marktstände

Fazit

Regula Rytz, Nationalrätin, Präsidentin kantonale Fachkommission für Gleichstellungsfragen

